

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 4

Artikel: Schneider in Nöten
Autor: F.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

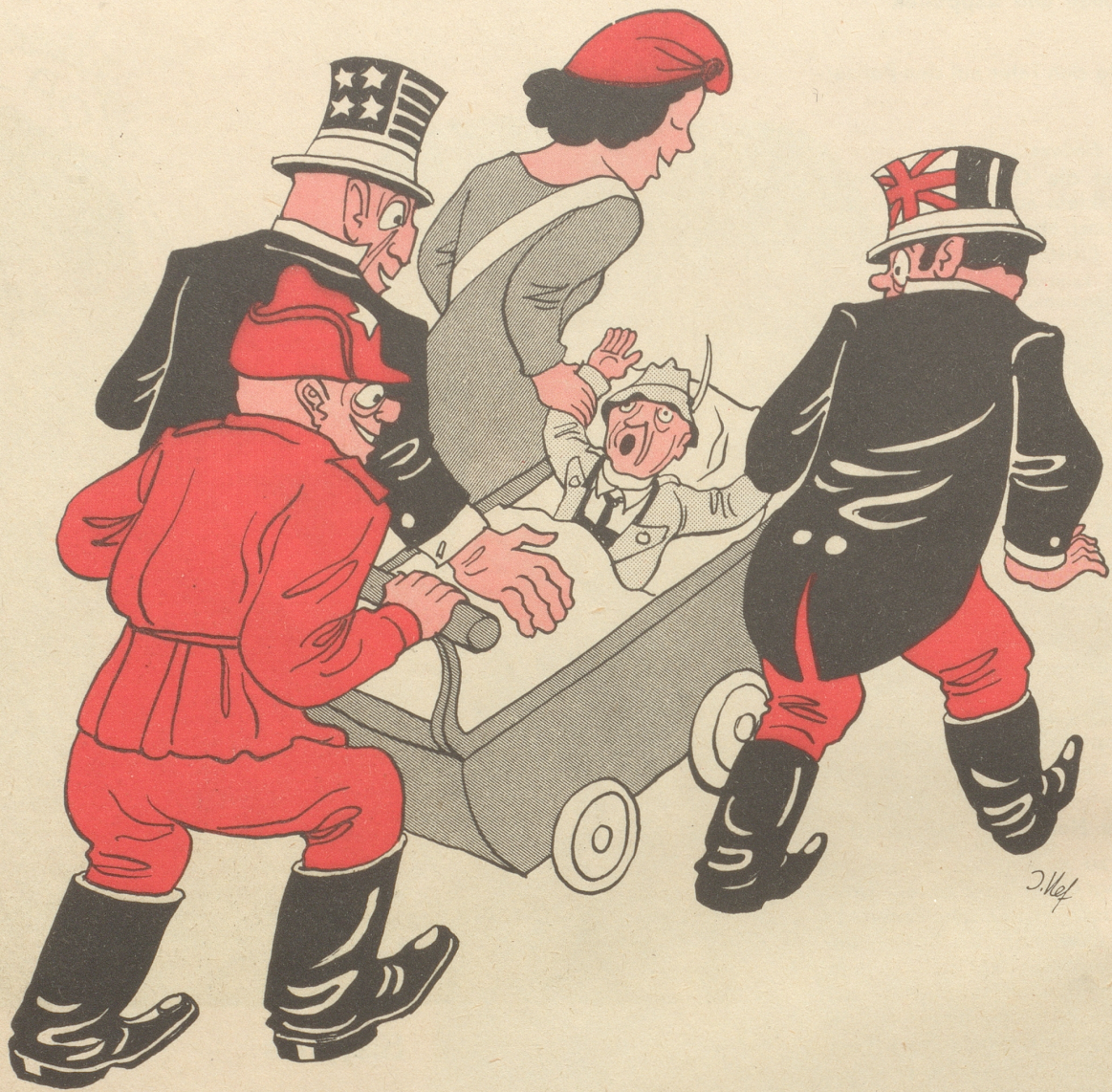
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oesterreich verlangt seine Souveränität zurück.

Lassts mi los! so vill Pfleg macht mi no kränker!

Schneider in Nöten

Ein Schneider hat von einem Kunden Stoff für einen neuen Rock erhalten. Der Kunde hat es eilig mit der Anfertigung. Nachdem er gegangen ist, breitet der Schneider den Stoff aus, dreht ihn hin und her, mißt ihn mit der Elle ab und kann sich nicht zum Zuschnei-

den entschließen. Seine Gesellen wundern sich darüber und fragen den Meister, warum er so lange mit dem Zuschneiden zögere. Zuschneiden bereite ihm doch sonst keine Schwierigkeit.

«Wenn ich für den Kunden zuschneide, langt's nicht für mich. Wenn

ich für mich zuschneide, langt's nicht für den Kunden», lautet die Antwort des Meisters. F. K.

*

Die Nächstenliebe feiert zuweilen wahre Orgien. Hauptsächlich bei jenen, die da sagen: «Jeder ist sich selbst der Nächste!» hkst.